

Fiktives Szenario: Schwarz-blaue Landesregierung

Beitrag von „Bolzbold“ vom 9. September 2023 11:35

Hallo an alle.

nehmen wir an, dass in einem beliebigen Bundesland eines Tages die erste schwarz-blaue Landesregierung an die Macht kommt.

Was würdet Ihr dann tun?

Würdet Ihr Euch weiter von einer zum Teil rechtsextrem regierten Land weiter alimentieren lassen?

Würdet Ihr um Entlassung aus dem Dienst bitten?

Würdet Ihr auswandern?

Ich frage deshalb, weil es mich interessieren würde, ob der Beamtenapparat immer noch so handeln würde wie vor 90 Jahren, oder ob man bei gleichzeitiger Ungewissheit ob der künftigen Lebensbedingungen die entsprechenden Konsequenzen ziehen würde. Würden wir durch unser Handeln eine ganz andere Antwort auf die Frage unserer SchülerInnen geben, wieso man ein solches System unterstützen konnte, oder würden wir wie selbstverständlich im Unterricht Wasser predigen und privat Wein trinken?

Beitrag von „RosaLaune“ vom 9. September 2023 11:50

Das ist ja, zumindest für Sachsen und Thüringen, ein sehr realistisches Szenario. Da ich dort nicht tätig bin und nicht denke, dass NRW all zu bald eine so starke AfD hat, dass die nach dem Fall der Brandmauer mitregieren würde, bleibt es für mich aber hypothetisch.

Ich kann mir aber ehrlich gesagt kaum vorstellen, dass Leute um die Entlassung aus dem Dienst bitten oder kündigen werden. Da wo die AfD regiert, hat sie ja auch im Öffentlichen Dienst ihre Anhänger. Die gehen schon mal nicht. Einige werden sich wohl umsehen, einige Dienst nach Vorschrift machen. Aber eine faschistoide Regierung wird glaube ich die wenigsten dazu bewegen zu verschwinden. Würde ich je nach Situation wohl auch nicht, es kommt auf die konkrete Ausgestaltung an.

Wir hatten ja schon rechte Regierungen wie in Hamburg mit der Schill-Partei. Und international zeigen die rechten Populisten und Extremisten ganz schnell, dass sie eben auch nur mit Wasser

kochen wenn sie erstmal in der Regierung sind. Dann implodieren auch schnell die Umfragewerte (sieht man ja bei der FPÖ immer ganz schön).

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 9. September 2023 11:53

Ich würde nicht den Dienst quittieren.

Aber wahrscheinlich würde ich dann über kurz oder lang quittiert werden.

Beitrag von „HappygoluckygoamAr“ vom 9. September 2023 12:18

Viele meiner Kollegen wissen bis heute nicht, dass die Mauer "gefallen" ist. Wieso sollte eine schwarz-blaue Regierung irgendeinen Effekt haben?

Ich selbst würde über einen Hungerstreik zumindest nachdenken...

Beitrag von „Seph“ vom 9. September 2023 12:27

Zitat von kleiner gruener frosch

Ich würde nicht den Dienst quittieren.

Aber wahrscheinlich würde ich dann über kurz oder lang quittiert werden.

Den Gedanken hatte ich auch. Die Eigenkündigung führt nur dazu, dass man sich selbst ins eigene Fleisch schneidet. Ich wüsste aber auch, dass ich viele Vorhaben der AFD in der Bildungspolitik keinesfalls mittragen würde und da vermutlich ordentlich anstoßen würde.

Beitrag von „DeadPoet“ vom 9. September 2023 12:34

Schwierige Frage ... Für mich ist völlig klar, dass ich mir wohl bestimmte Vorstellungen dieser Regierung nicht zu eigen machen könnte.

"Kündige" ich dann, weil ich mich daran nicht beteiligen möchte? Oder bleibe ich im Dienst, handle, wie mein Gewissen / mein Ethos es von mir verlangt (evtl. erreicht man ja noch SchülerInnen / Eltern, kann noch etwas im Kleinen bewirken) und warte darauf, "gekündigt" zu werden?

Ich glaube, ich würde mich für Letzteres entscheiden, denn leicht würde ich es so einer Regierung nicht machen wollen - und kündigen wäre für die der leichtere Weg.

Auswandern ... ich würde wohl erst einmal eine Legislaturperiode durchstehen und hoffen, dass der Spuk danach vorbei ist.

Beitrag von „CDL“ vom 9. September 2023 12:42

Zitat von kleiner gruener frosch

Ich würde nicht den Dienst quittieren.

Aber wahrscheinlich würde ich dann über kurz oder lang quittiert werden.

Das ist tatsächlich auch der Fall, von dem ich bei mir ausgehen würde. Einfach kündigen und den Rechten das Feld kampflos zu überlassen würde ich keinesfalls, aber natürlich noch deutlicher in meinem Unterricht die Grundlagen, Werte und Haltungen unseres GG vermitteln, sowie im Sinne der Demokratieerziehung mit SuS noch intensiver hinterfragen, wo eben gerade eine AfD diese Werte und Haltungen des GG mit Füßen tritt. Das könnte Folgen haben bei einem blauen KM, welches versucht das Dienstrechte im eigenen Sinn zu instrumentalisieren, auch die muss man dann aber nicht kampflos über sich ergehen lassen, denn auch eine AfD könnte nicht mal eben Gewerkschaften, Rechtsschutz oder auch Arbeitsgerichte/Verwaltungsgerichte komplett im eigenen Sinn umkrepeln oder abschaffen.

So lange möglich, wäre mein Weg also der, meine Arbeit weiterzumachen, weil ich auch weiterhin der Überzeugung bin, dass demokratische Bildung und Förderung der demokratischen Urteilskompetenz basierend auf den Werten unseres GG Extremisten aller Couleur am ehesten das Wasser abgräbt, auch wenn man niemals alle derart erreichen wird.

Mein Geld bekomme ich letztlich von den Menschen, für die unser GG samt Ewigkeitsklausel geschaffen wurde, genau diesen Menschen gegenüber und diesen Werten gegenüber, auf die

ich vereidigt wurde, bin ich insofern verpflichtet. Dazu gehört, diese Demokratie davor zu schützen von einer AfD von innen ausgehöhlt zu werden. Solange meine Arbeit ein Teil dieses Schutzes ist, solange kann ich es vor mir rechtfertigen, diese zu leisten. Sollte ich tatsächlich beginnen über eine andere Handlungsweise nachzudenken, dann müsste ich auch darüber nachdenken den Dienst zu quittieren, weil ich mir sonst im Spiegel nicht mehr begegnen könnte.

Zum Glück bin ich aber äußerst überzeugt von unserem GG und meinem Dienstleid darauf einerseits und weiß andererseits, weil ich schon viel Scheiße durch habe im Leben, dass ich auch dann nicht dazu bereit bin bestimmte Grundhaltungen in mir zu verraten, wenn diese schwerwiegende gesundheitliche Nachteile zur Folge haben. Insofern müsste man schon einen Weg suchen, mich mit den Mitteln des Systems zu stoppen, um mich davon abzuhalten meinem Dienstleid im Sinne des GG weiter zu erfüllen.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 9. September 2023 12:54

Vielen Dank für die bisherigen Antworten.

Ich könnte mir vorstellen, dass der letzte Satz aus DeadPoets Beitrag auch auf viele Beamte, die die Machtergreifung (bzw. Machtübergabe) miterlebt haben, zugetroffen haben dürfte - mit dem entscheidenden Unterschied, dass der Spuk eben nicht nach einer Legislaturperiode vorbei war.

Die ausführliche Beschreibung von CDL hat mich ziemlich beeindruckt, nicht weil ich nicht davon ausgegangen wäre, dass CDL so "tickt", sondern weil das eine Betrachtungsweise ist, die ich in dieser Form so nicht auf dem Schirm hatte. Als Mensch mit 50% Migrationshintergrund bin ich in einer anderen Ausgangslage, so dass ich da sicherlich auch andere Befindlichkeiten an den Tag lege. Ich werde einmal darüber nachdenken, ob ich eine solche Position für mich vertreten könnte - zumindest solange ich nicht zur Zielscheibe eventueller Rechter werde.

Beitrag von „Birgit“ vom 9. September 2023 13:17

Ich habe früher daran geglaubt, dass es sowsas wie eine wehrhafte Demokratie geben könnte. Und nun sehe ich in Echtzeit, dass das eine Illusion war. Im Grunde hätte ich die aber auch damals schon aufgeben können, als nach Rostock und Mölln die Asylgesetze verschärft wurden,

um den Nazis entgegenzukommen. Drei Tage später dann der Brandanschlag in Solingen. Das ist die Zeit, die mich politisiert hat, wenngleich ich die Zusammenhänge erst später verstanden habe.

Ich bin nicht sicher, in welcher Form ich mir die obige Frage irgendwann stellen muss. Aber ich weiß, wie es sich anfühlt, wenn Nazis einen auf der Straße und in unterschiedlichster Form bedrohen. Das ist ja auch heute für viele Menschen Realität.

Beitrag von „Kapa“ vom 9. September 2023 13:17

Ich diene als Beamter meinem Land und dem hier ansässigen Volk (Bewohnern). Wenn ich kündige, weil mir die Regierung nicht passt da diese evtl. Unrecht mit sich bringt, entziehe ich mich meiner Verantwortung und der Möglichkeit (auch wenn als kleines Licht) andere Vorstellungen aufzuzeigen.

Anders sieht es aus wenn diese Regierung anfängt Menschen systematisch auszugrenzen und zu verfolgen. Dann würde ich meine Familie außer Landes schaffen und so viel Vernünftiges wie möglich machen während ich hier bleibe.

Beitrag von „CDL“ vom 9. September 2023 13:21

Zitat von Bolzbold

Als Mensch mit 50% Migrationshintergrund bin ich in einer anderen Ausgangslage, so dass ich da sicherlich auch andere Befindlichkeiten an den Tag lege. Ich werde einmal darüber nachdenken, ob ich eine solche Position für mich vertreten könnte - zumindest solange ich nicht zur Zielscheibe eventueller Rechter werde.

Das versteh ich sehr gut. Gerade weil ich selbst schon so viel durchgemacht habe, könnte ich aber niemals kampflos aufgeben (und als schwerbehinderte Lehrkraft bin ich auch nicht das, was eine AfD sich im Schuldienst wünscht, selbst wenn sie darüber hinwegsehen würden, dass ich keinen ausreichenden Arierstatus nachweisen könnte mit einer kroatischen Uroma und mit einem Muslim verheiratet war). Damit würde ich alles verraten woran ich glaube und wer ich bin, wovon ich überzeugt bin inklusive dem, was ich für mich daraus gelernt habe, wie die NSDAP an die Macht gekommen ist und was man meines Erachtens deshalb gerade von

heutigen Beamtinnen und Beamten erwarten muss.

Wir sind auf das GG vereidigt, nicht auf eine aktuelle Landesregierung und können nicht mal eben entlassen werden, wenn wir dieses schützen und verteidigen. Das dürfen wir nicht vergessen, denn das erlaubt uns auch von innen heraus ein KM zu bekämpfen, das rechtsradikale Positionen propagiert. Wir können eine mächtige Waffe sein zum Schutz des GG- vor allem, wenn wir den Mut und die Kraft in uns finden, nicht nur für unser direktes persönliches Wohlergehen zu kämpfen, sondern auch für das kommender Generationen.

Beitrag von „Antimon“ vom 9. September 2023 13:22

Fällt euch eigentlich auf, dass ihr hier - wie schon in dem Thread, den kürzlich Herr Rau gestartet hat - in einer Echoblase diskutiert? Ihr könnt noch 100 x irgendjemanden irgendwas unterstellen, wahrscheinlich schreibt in diesem Forum zur Zeit nicht eine einzige Person, die überhaupt die AfD wählt. Ich hätte jemanden in "Verdacht", bin aber nicht so sicher, ob ich mich da eben doch irre.

Beitrag von „CDL“ vom 9. September 2023 13:29

Zitat von Antimon

Fällt euch eigentlich auf, dass ihr hier - wie schon in dem Thread, den kürzlich Herr Rau gestartet hat - in einer Echoblase diskutiert? Ihr könnt noch 100 x irgendjemanden irgendwas unterstellen, wahrscheinlich schreibt in diesem Forum zur Zeit nicht eine einzige Person, die überhaupt die AfD wählt. Ich hätte jemanden in "Verdacht", bin aber nicht so sicher, ob ich mich da eben doch irre.

Wer unterstellt hier wem was? Das ist ein fiktives Szenario und die Frage, wie man persönlich mit diesem umgehen würde. Mit anderen Worten eine Art Gedankenexperiment. Ganz gleich, was man sich wünschen mag, wie andere dieses beantworten würden in der Realität, geht es zunächst einfach nur darum ehrlich die eigene Haltung zu erkennen, zu benennen, um dann ggf. vor dem Hintergrund der Einlassungen der anderen, die eigene Position und den eigenen Lösungsansatz zu reflektieren.

Wie würdest du dich in dem fiktiven Szenario denn verhalten? Wäre das ein Grund für dich auszuwandern (in die Schweiz beispielsweise 😊)?

Beitrag von „Antimon“ vom 9. September 2023 13:30

Zitat von CDL

Wer unterstellt hier wem was?

Oh bitte, die "Frage" ist jetzt wirklich überflüssig.

Beitrag von „CDL“ vom 9. September 2023 13:31

Zitat von Antimon

Oh bitte, die "Frage" ist jetzt wirklich überflüssig.

Dann hätte ich sie nicht gestellt. Das war keine rhetorische Frage meinerseits, sondern ernst gemeint.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 9. September 2023 13:47

Zitat von Antimon

Fällt euch eigentlich auf, dass ihr hier - wie schon in dem Thread, den kürzlich Herr Rau gestartet hat - in einer Echoblase diskutiert? Ihr könnt noch 100 x irgendjemanden irgendwas unterstellen, wahrscheinlich schreibt in diesem Forum zur Zeit nicht eine einzige Person, die überhaupt die AfD wählt. Ich hätte jemanden in "Verdacht", bin aber nicht so sicher, ob ich mich da eben doch irre.

Der Thread war überhaupt nicht an irgendeine Person gerichtet, die die AfD wählen wollen könnte. Ganz im Gegenteil - er richtet sich so gesehen sogar primär an diejenigen, die sich in der jeweiligen Situation dann überlegen müssen, wie sie mit den neuen Gegebenheiten umgehen. Dass die AfD-WählerInnen eine solche Koalition womöglich begrüßen würden, ist für mich evident.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 9. September 2023 13:50

Zitat von CDL

Das verstehe ich sehr gut. Gerade weil ich selbst schon so viel durchgemacht habe, könnte ich aber niemals kampflos aufgeben (und als schwerbehinderte Lehrkraft bin ich auch nicht das, was eine AfD sich im Schuldienst wünscht, selbst wenn sie darüber hinwegsehen würden, dass ich keinen ausreichenden Arierstatus nachweisen könnte mit einer kroatischen Uroma und mit einem Muslim verheiratet war). Damit würde ich alles verraten woran ich glaube und wer ich bin, wovon ich überzeugt bin inklusive dem, was ich für mich daraus gelernt habe, wie die NSDAP an die Macht gekommen ist und was man meines Erachtens deshalb gerade von heutigen Beamtinnen und Beamten erwarten muss.

Wir sind auf das GG vereidigt, nicht auf eine aktuelle Landesregierung und können nicht mal eben entlassen werden, wenn wir dieses schützen und verteidigen. Das dürfen wir nicht vergessen, denn das erlaubt uns auch von innen heraus ein KM zu bekämpfen, das rechtsradikale Positionen propagiert. Wir können eine mächtige Waffe sein zum Schutz des GG- vor allem, wenn wir den Mut und die Kraft in uns finden, nicht nur für unser direktes persönliches Wohlergehen zu kämpfen, sondern auch für das kommender Generationen.

Dafür wäre ein "Danke"-Pokal als Reaktion viel zu wenig.

Es ist richtig, was Du schreibst. Mich würde interessieren, wie viele sich von uns denn dann genau SO verhalten würden, wie Du es geschrieben hast, und wie viele von uns es der Beamtenschaft, die den Übergang zum Dritten Reich erlebt hat, gleichtun würde. Das kann man hier und in diesem Thread niemals feststellen - und ich hoffe, dass wir niemals in eine Situation kommen werden, in der diese Frage auf diese oder auf eine andere Art und Weise beantwortet werden wird.

Beitrag von „Antimon“ vom 9. September 2023 13:52

Ich habe erst kürzlich in einem Thread ganz konkret die Frage gestellt, wie viele Personen in genau diesem Thread wohl tatsächlich rechts wählen. Jemand schätzt 2 - 3 Personen und erhielt auf seine Schätzung entsprechenden Zuspruch. Müssten wir jetzt weiter Kasperletheater

spielen? Was ist der Sinn einer Diskussion, die man über bestimmte Personen bzw Zustände führt, wenn aus genau dieser Richtung gar keine Beteiligung an der Diskussion stattfindet? Was lernt man denn daraus? Geht's drum, sich gegenseitig auf die Schultern zu klopfen, wie toll die eigene Meinung ist?

Beitrag von „Birgit“ vom 9. September 2023 13:56

Der Sinn der Diskussion ist mE., mögliche Entwicklungen zumindest mal durchdacht zu haben. Dafür muss ich nun wirklich nicht mit Nazis reden. (Dafür fällt mir ohnehin kein Szenario ein. Mit Nazis zu reden, normalisiert deren Positionen. Ich habe kein Interesse, dazu beizutragen.)

Beitrag von „Gymshark“ vom 9. September 2023 14:07

Birgit : "Nazi" heißt für dich AfD-Wähler, oder? Bei einer Partei mit um die 20% Wählern kannst du davon ausgehen, dass du täglich mit "Nazis" sprichst, da sie natürlich auch unter deinen Schülern, deinen Kollegen, deinen Nachbarn oder dem Personal hinter der Frischwarentheke deines Supermarktes vertreten sein werden - selbst wenn ihr euch nicht konkret über politische Inhalte unterhaltet.

Beitrag von „Antimon“ vom 9. September 2023 14:17

Zitat von CDL

Wie würdest du dich in dem fiktiven Szenario denn verhalten?

Ich lebe ganz konkret mit der Realität, dass die SVP bei der kommenden Nationalratswahl als stärkste Fraktion im Parlament bestätigt werden wird. Ich lebe ganz konkret mit der Situation, dass die mit der "Nachhaltigkeitsinitiative" ganz konkret den nächsten Versuch am Start haben, die Personenfreizügigkeit aufzukünden, das Asylrecht zu verschärfen und "nutzlose" Ausländer im "Bedarfsfall" rauszuschmeissen. Ich muss mir da nichts Fiktives vorstellen. Insofern beantworte ich die Frage auch nicht im Konjunktiv: Ich habe mich einbürgern lassen um dagegen zu stimmen.

Beitrag von „HappygoluckygoamAr“ vom 9. September 2023 14:21

Wie wohlfeil und entspannt doch solch ein akademisches Brainstorming zu einem theoretischen Szenario ist. Da riskiert man nichts und man kann auch nichts verlieren!

Aber warum so alltagsfern und spekulativ?

Wie geht ihr denn JETZT mit den (bildungs-)politischen Zumutungen und Restriktionen um? Da könnte es anfangen interessant zu werden...

Beitrag von „O. Meier“ vom 9. September 2023 14:28

Zitat von Gymshark

dass du tagtäglich mit "Nazis" sprichst, da sie natürlich auch unter deinen Schülern, deinen Kollegen, deinen Nachbarn oder dem Personal hinter der Frischwarentheke deines Supermarktes vertreten sein werden - selbst wenn ihr euch nicht konkret über politische Inhalte unterhältet.

Ja, so ist das wohl.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 9. September 2023 14:38

Zitat von HappygoluckygoamAr

Wie geht ihr denn JETZT mit den (bildungs-)politischen Zumutungen und Restriktionen um? Da könnte es anfangen interessant zu werden

Trotz aller möglicher berechtigter Kritik an der Bildungspolitik fallen mir im Moment keine Restriktionen ein, die mit denen eines rechtsgerichteten und/oder rückwärtsgewandten Bildungsministerium auch nur vergleichbar wären. (Wie sie z.B. in Florida umgesetzt werden.)

(Btw: netter whataboutismus ☺)

Beitrag von „HappygoluckygoamAr“ vom 9. September 2023 15:10

Zitat von kleiner gruener frosch

Trotz aller möglicher berechtigter Kritik an der Bildungspolitik fallen mir im Moment keine Restriktionen ein, die mit denen eines rechtsgerichteten und/oder rückwärtsgewandten Bildungsministerium auch nur vergleichbar wären. (Wie sie z.B. in Florida umgesetzt werden.)

(Btw: netter whataboutismus ☺)

Dass jemandem, der seit Jahr und Tag unter der Flagge "Schule ist schön ... und macht Spaß" unterwegs ist, im gegebenen Zusammenhang nichts auf-und einfällt, wird hier kaum jemanden wundern.

Trau dich mal einen Schritt weiter... und lass das unterkomplexe Denken hinter dir...

Beitrag von „Bolzbold“ vom 9. September 2023 15:15

Zitat von HappygoluckygoamAr

Dass jemandem, der seit Jahr und Tag unter der Flagge "Schule ist schön ... und macht Spaß" unterwegs ist, im gegebenen Zusammenhang nichts auf-und einfällt, wird hier kaum jemanden wundern.

Trau dich mal einen Schritt weiter... und lass das unterkomplexe Denken hinter dir...

Natürlich, er will es nur nicht wahr haben. Ich dann übrigens auch nicht.

So kann man den Zweifel säen, ohne sich selbst aus der Deckung zu trauen. Dann denk Du doch für Frosch und bitte auch für mich mal komplex. Wir können es anscheinend ja nicht...

Beitrag von „Antimon“ vom 9. September 2023 15:22

Zitat von Bolzbold

Wir können es anscheinend ja nicht

Schade eigentlich, ich dachte, du unterrichtest Geschichte. Und in echt weisst du natürlich, dass die AfD um die Verfassung nicht drum rum kommt, dass 2023 nicht 1933 und die AfD nicht die NSDAP ist.

Beitrag von „CDL“ vom 9. September 2023 15:22

Zitat von HappygoluckygoamAr

Dass jemandem, der seit Jahr und Tag unter der Flagge "Schule ist schön ... und macht Spaß" unterwegs ist, im gegebenen Zusammenhang nichts auf-und einfällt, wird hier kaum jemanden wundern.

Trau dich mal einen Schritt weiter... und lass das unterkomplexe Denken hinter dir...

Wie wäre es, wenn du einfach konstruktiv etwas beisteuern würdest, indem du ausführst, woran du denkst, was zumindest deines Erachtens aktuell bereits in der Bildungspolitik vergleichbar wäre mit einer revisionistischen, rechtsradikalen Bildungspolitik.

Aspekte unseres aktuellen Bildungssystems die mich stören versuche ich natürlich auch jetzt im Rahmen meiner Möglichkeiten zu bekämpfen, sei es durch eigene Teilnahme an Wahlen, durch Mitwirkung in der Schulentwicklung und den Versuch erforderliche, konstruktive Veränderungen im eigenen Kollegium anzustoßen (gerade wenn es um den Umgang mit Vielfalt geht bezogen auf Ethnien, religiöse oder kulturelle Hintergründe, sexuelle Orientierungen. Umgang mit Menschen mit Behinderung sind Schulen in vieler Hinsicht Dauerbaustellen, an denen wir alle konstruktiv mitwirken können, sollten und teilweise auch müssen) oder eben auch durch meinen Unterricht und dem, was ich darüber an Demokratieerziehung und der Anbahnung von Urteilskompetenz beitragen kann.

Beitrag von „Birgit“ vom 9. September 2023 15:27

Zitat von Gymshark

[Birgit](#) : "Nazi" heißt für dich AfD-Wähler, oder? Bei einer Partei mit um die 20% Wählern kannst du davon ausgehen, dass du täglich mit "Nazis" sprichst, da sie natürlich auch unter deinen Schülern, deinen Kollegen, deinen Nachbarn oder dem Personal hinter der Frischwarentheke deines Supermarktes vertreten sein werden - selbst wenn ihr euch nicht konkret über politische Inhalte unterhältet.

Das ist natürlich grundsätzlich richtig, hieße aber immer noch nicht, dass ich hier oder sonstwo im Internet damit reden müsste.

Beitrag von „fossi74“ vom 9. September 2023 15:33

[Zitat von Gymshark](#)

da sie natürlich auch unter deinen Schülern, deinen Kollegen, deinen Nachbarn oder dem Personal hinter der Frischwarentheke deines Supermarktes vertreten sein werden

Zumindest im letzten Fall lässt sich das aber sehr leicht testen — einfach mal 100 Gramm Rotwurst verlangen und auf die Reaktion achten!

Beitrag von „Antimon“ vom 9. September 2023 15:34

Die einzige Partei, die als Koalitionspartner überhaupt infrage käme, ist die CDU. Die AfD kann alleine keine reaktionäre Bildungspolitik durchsetzen. Mir fiele da einiges ein, was die sicher lustig fänden. Fürchtet euch an der Stelle mal lieber vor der CDU. Denen traue ich genügend rückständige Parteimitglieder zu, die entsprechende Vorstöße mittragen würden.

Beitrag von „Friesin“ vom 9. September 2023 15:34

[Zitat von CDL](#)

denn auch eine AfD könnte nicht mal eben Gewerkschaften, Rechtsschutz oder auch Arbeitsgerichte/Verwaltungsgerichte komplett im eigenen Sinn umkrepeln oder abschaffen.

wirklich nicht?

Seit die Rechten so einen Aufschwung erleben, wird mir immer wieder bewusst, wie 1933 die Machtsicherung der NSDAP ablief, und mir wird angst und bange bei der Vorstellung, als Geschichtslehrer in einem AfD geführten Staat zu arbeiten.

Ich weiß, das GG ist nicht die Weimarer Verfassung, doch Hilters Satz,

er habe die Demokratie in der Demokratie mit Hilfe der Demokratie besiegt,

lässt mich manchmal nicht los.

Danke, **Bolzbold**, für diesen thread!!

Beitrag von „Gymshark“ vom 9. September 2023 15:47

Antimon : In Bezug auf Koalition auf Landesebene sehe ich da in den ostdeutschen Bundesländern durchaus auch die Möglichkeit von AfD/Die Linke.

Beitrag von „HappygoluckygoamAr“ vom 9. September 2023 15:53

Auffällig ist schon, dass die AfD als einzige Partei klar die Inklusion ablehnt bzw. rückgängig machen will - freilich mindestens in Teilen aus den falschen - völkisch-nationalistischen - Gründen.

Auf der anderen Seite kenne ich kaum einen Pädagogen, der die Inklusionsidee noch gutheißt oder gar verteidigt.

Schade, dass die ideologisch verordnete 'Alle gehören dazu-Idee' nicht auch im bürgerlichen Spektrum kritisiert und entlarvt wird.

Wirklich schade!

Beitrag von „Frechdachs“ vom 9. September 2023 15:59

Ich wohne in einem Bundesland mit schwarz-blauer Regierung (ÖVP und FPÖ). Uns geht es gut, also es hat sich eigentlich nicht viel verändert. Die kochen auch nur mit Wasser.

Gendern an Schulen, Behörden usw ist verboten. Das vermisst aber auch kaum jemand.

Beitrag von „Birgit“ vom 9. September 2023 16:03

Zitat von Frechdachs

Ich wohne in einem Bundesland mit schwarz-blauer Regierung (ÖVP und FPÖ). Uns geht es gut, also es hat sich eigentlich nicht viel verändert. Die kochen auch nur mit Wasser.

Gendern an Schulen, Behörden usw ist verboten. Das vermisst aber auch kaum jemand.

Außer halt die Menschen, denen damit verdeutlicht wird, dass sie unerwünscht sind...

Beitrag von „Frechdachs“ vom 9. September 2023 16:07

Zitat von Birgit

Außer halt die Menschen, denen damit verdeutlicht wird, dass sie unerwünscht sind...

Eher nicht. Die Menschen hier beschäftigen sich mit anderen Dingen. Die deutsche Moralvorstellung wird halt nicht überall geteilt.

Beitrag von „RosaLaune“ vom 9. September 2023 16:15

Zitat von Birgit

Außer halt die Menschen, denen damit verdeutlicht wird, dass sie unerwünscht sind...

Viele andere Menschen fühlen sich durch das Gendern ausgeschlossen oder zumindest nicht zugehörig.

Beitrag von „Birgit“ vom 9. September 2023 16:19

Konservative cis Männer, die sich nicht genug gesehen fühlen? Mein Mitleid hält sich in Grenzen.

(Geschlechtergerechte Sprache zu verbieten, ist halt Teil rechter Kampagnen.)

Beitrag von „Birgit“ vom 9. September 2023 16:23

Zitat von Frechdachs

Eher nicht. Die Menschen hier beschäftigen sich mit anderen Dingen. Die deutsche Moralvorstellung wird halt nicht überall geteilt.

Auch das ist Teil rechter Erzählungen...

Beitrag von „RosaLaune“ vom 9. September 2023 16:25

Zitat von Birgit

Konservative cis Männer, die sich nicht genug gesehen fühlen? Mein Mitleid hält sich in Grenzen.

(Geschlechtergerechte Sprache zu verbieten, ist halt Teil rechter Kampagnen.)

Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit kennt keine Grenzen.

Beitrag von „Birgit“ vom 9. September 2023 16:56

Der Begriff funktioniert aus verschiedenen Gründen nicht so wirklich für Gruppen der Mehrheitsgesellschaft, die strukturell machtvoller sind als marginalisierte Personen. Auch da ist es Teil rechter Erzählungen, sich als Opfer zu generieren. So wie zB. behaupteter Rassismus gegen Weiße. Aber wir schweifen hier ab.

Beitrag von „Frechdachs“ vom 9. September 2023 17:06

Abweichende Meinungen grundsätzlich als rechts zu bezeichnen, ist ziemlich abgedroschen. ☐

Beitrag von „RosaLaune“ vom 9. September 2023 17:17

Zitat von Birgit

Der Begriff funktioniert aus verschiedenen Gründen nicht so wirklich für Gruppen der Mehrheitsgesellschaft, die strukturell machtvoller sind als marginalisierte Personen. Auch da ist es Teil rechter Erzählungen, sich als Opfer zu generieren. So wie zB. behaupteter Rassismus gegen Weiße. Aber wir schweifen hier ab.

Der Begriff funktioniert ziemlich gut, auch wenn natürlich die Leute, die beispielsweise der Critical Race Theory nahe stehen, versuchen diesen Begriff neu zu interpretieren. Dann kann man natürlich sagen, dass es keinen Rassismus gegen Weiße gibt oder dass Männer nie sexistisch diskriminiert werden. Nur das alleine ändert eben nichts an konkret erlebten Diskriminierungserfahrungen. Und auf welcher Ebene überhaupt soll man die Mehrheitsgesellschaft sehen? Ist das auf Deutschland bezogen oder auf die Welt oder auf Kreuzberg oder auf ein Klassenzimmer in Flensburg, wo alle dänisch reden? Und kann es in Subgruppen dann andere Machtverhältnisse geben?

Rassismus ist Rassismus. Gibt es in Deutschland systemischen Rassismus gegen Weiße? Wohl kaum. Aber das heißt nicht, dass andere Formen des Rassismus nicht auftreten und auch Weiße treffen.

Beitrag von „DeadPoet“ vom 9. September 2023 17:18

Zitat von Bolzbold

Ich könnte mir vorstellen, dass der letzte Satz aus DeadPoets Beitrag auch auf viele Beamte, die die Machtergreifung (bzw. Machtübergabe) miterlebt haben, zugetroffen haben dürfte - mit dem entscheidenden Unterschied, dass der Spuk eben nicht nach einer Legislaturperiode vorbei war.

Noch ein Unterschied: Es sollte damals den Beamten sehr schnell klar geworden sein, dass das nicht nach einer Legislaturperiode vorbei sein wird (Gesetz gegen Neugründung von Parteien etc). Da würde ich keine 4-5 Jahre abwarten, das wäre nicht mehr der Staat / das Grundgesetz, dem ich verpflichtet bin.

Beitrag von „Friesin“ vom 9. September 2023 17:22

Zitat von RosaLaune

Dann kann man natürlich sagen, dass es keinen Rassismus gegen Weiße gibt oder dass Männer nie sexistisch diskriminiert werden. Nur dass alleine ändert eben nichts an konkret erlebten Diskriminierungserfahrungen.

ach ja?

Selbst wenn es eine anekdotische Evidenz dafür gäbe, kannst du doch einzelne persönliche Erfahrungen nicht vergleichen mit systemischem Rassismus oder Sexismus
Als Nichtbetroffene/r kann man einfach nicht mitreden, schon gar nicht vollmundig.

"Wenn man keine Ahnung hat, einfach mal die Fr.... halten" (Zitat von ich weiß nicht mehr wem).

Beitrag von „RosaLaune“ vom 9. September 2023 17:30

Zitat von Friesin

ach ja?

Selbst wenn es eine anekdotische Evidenz dafür gäbe, kannst du doch einzelne persönliche Erfahrungen nicht vergleichen mit systemischem Rassismus oder Sexismus
Als Nichtbetroffene/r kann man einfach nicht mitreden, schon gar nicht vollmundig.

"Wenn man keine Ahnung hat, einfach mal die Fr.... halten" (Zitat von ich weiß nicht mehr wem).

Nein. Wir leben in einer offenen und freien Gesellschaft, in der jeder eine Meinung haben kann und kundtun darf. Dies ist unabhängig von Rasse, Geschlecht, Alter, sozioökonomischen Hintergrund, vorhandenen körperlichen Einschränkungen, Sexualität oder anderen Merkmalen. Jemandem die Partizipation am Diskurs zu verbieten widerspricht dem einfach in jeder Hinsicht. Sowas kommt meistens von rechts (typischer Ausspruch: "Wenn es dir hier nicht gefällt, dann geh doch in dein Land zurück"). Aber es kommt eben nicht nur von rechts. Du kannst das ja gerne mal überdenken.

Was stimmt ist, dass ich als "Nicht-Weißen" in der Regel keinen Rassismus gegen Weiße erfahren kann, außer man hält mich fälschlicherweise für Weiß oder ich gerate aus welchem Grund auch immer in die Schusslinie von rassistischem Verhalten gegen Weiße. Trotzdem kann ich mich natürlich gegen solchen Rassismus stellen, so wie sich auch viele Weiße glücklicherweise gegen andere Rassismus stellen.

Beitrag von „Friesin“ vom 9. September 2023 17:58

Zitat von RosaLaune

Nein. Wir leben in einer offenen und freien Gesellschaft, in der jeder eine Meinung haben kann und kundtun darf.

In der Tat. Manche Äußerungen sind jedoch keine Meinung, sondern z.B. Volksverhetzung. Zu Rassismus kann man keine Meinung haben, das ist keine Ansichtssache. Rassismus ist ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit.

Wenn man jedoch ernst genommen will, sollte man schon wissen, worum es geht. Die Erfahrungen, die ganze Volksgruppen als diskriminierend erleben, kann man als Nichtbetroffener einfach nicht wirklich teilen.

Dein Recht auf freie Meinungsäußerung würde dir beispielsweise nicht gesetzlich verbieten, als Mann Meinungen zum Thema Gebären zu verkünden. Nur: ernst genommen wirst du damit

nicht.

Beitrag von „RosaLaune“ vom 9. September 2023 18:06

Zitat von Friesin

In der Tat. Manche Äußerungen sind jedoch keine Meinung, sondern z.B. Volksverhetzung. Zu Rassismus kann man keine Meinung haben, das ist keine Ansichtssache. Rassismus ist ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit.

Wie man mit Rassismus umgeht ist aber eben sehr wohl eine gesellschaftliche Frage, siehe Gesetzgebung gegen Hate Speech oder zu affirmative action, zum Beispiel Quotenregelungen.

Dass man als Nicht-Betroffener entsprechende Erfahrungen nicht erleben sondern allenfalls miterleben kann, ist ja klar. Da sehe ich in dieser Diskussion auch keinen Dissens.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 9. September 2023 18:10

Angenommen, die Lehrpläne würden geändert und ich sollte Verfassungsfeindliches vermitteln, würde ich den Beamtenstatus definitiv aufgeben. Ich werde von meinem Bundesland alimentiert, selbst meine Kinder bekommen Beihilfe usw. Wie könnte ich noch Teil dessen sein?

Genau so lief es doch in der DDR, jeder hat heimlich das gemacht, was er für richtig hielt, mancher hat ordentlich mitgemischt und insgesamt hat "das Volk" über viele Jahrzehnte dieses System am Laufen gehalten. Gerade durch das still und heimlich was anderes machen, das Kuscheln, das Westradio hören... Nö, laut demonstrieren oder gehen. Einfach weitermachen-hoffentlich niemals!

Beitrag von „Markus40“ vom 9. September 2023 18:14

Jede/r sollte sich überlegen, warum aktuell 21%-23% (je nach Quelle) die AFD wählen würden. Man sollte nicht die Torheit besitzen AFD-Wähler (ausschließlich) als bildungsferne, asoziale

Nazis aus dem Osten abzutun. Dafür ist der Aufschwung zu groß. Auch würde ich nicht den Fehler begehen, dies nur auf die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung zu münzen und mit der Taktik fortzufahren, diese zu ignorieren und zu hoffen, dass die "Protestwähler" wieder in ihre ursprünglichen Lager zurückkehren, sobald es mit der Wirtschaft wieder bergauf geht. Betrachtet man die Entwicklung auf dem Energiemarkt und co. kann sich jede Person sicher sein, dass der aktuelle Wohlstandsverlust in den nächsten 2 Jahren nicht rückgängig gemacht wird.

Vor Jahren hätte ich geschätzt, dass in meinem Lehrerzimmer 0-10% die AFD wählen und sich der Rest auf Grün/SPD/CDU/FDP aufteilen. Seitdem wir eine ganze Reihe Willkommensklassen bekommen haben, die unsere Schule zu einem gefühlten Brennpunkt hat werden lassen, schätze ich die Anzahl der AFD und CDU Wähler auf eine gute Mehrheit. CDU hier nur, weil ihnen dann die AFD doch zu radikal ist aber selbst die hoffen auf einen konservativen Umschwung in der CDU und sind wohl auch bereit die AFD zu wählen, sollte eine merkelähnliche Person sich als Kanzlerkandidat aufstellen lassen.

Der aktuelle Bildungsetat sieht (wenn ich es richtig gelesen habe) eine Kürzung vor. Wenn man über die Hälfte seiner Zeit mit seinem Beruf verbringt und plötzlich in Brennpunktklassen eingesetzt wird in denen man nicht glücklich ist und verheizt wird, kann ich die Wahl einer Partei verstehen, die zumindest in diesem Feld - für diesen Wähler - eine Verbesserung verspricht. Ich habe mich gerade vor kurzem mit einer Person unterhalten, die vor dem Burnout steht, weil es ihr zu sehr an die Substanz geht, wie eine Berufsvorbreitungsklasse durchdreht und Frauen behandelt, als wären sie minderwertiger Dreck. Die Person wird auch die CDU/AFD oder irgendwas wählen, was ihr verspricht die Lage zu verbessern und ich kann sie verstehen und käme nie auf die Idee diese zu verurteilen.

Man sollte auch andere Positionen einnehmen und sich überlegen warum jemand eine radikale Partei wählt und wenn es Kollegen sind, die vermutlich nicht bildungsfern sind oder von Armut betroffen sind, dann wird es Gründe haben die man ernst nehmen sollte.

Wenn ich sehe was die SPD/Grünen in der letzten Zeit so fabriziert haben, würde es mich nicht wundern, wenn sie es noch schaffen, die AFD auf 30% bis zur nächsten Wahl zu hieven.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 9. September 2023 19:03

Und gerade die gebildeten KollegInnen sollten doch wissen, dass gerade radikale und vermeintlich heilsbringende Versprechungen noch weniger eingelöst werden (oder wurden) als die Wahlversprechen der anderen Parteien. In der Gesamtbetrachtung des Parteiprogramms der AfD bzw. der Aussagen einiger Mitglieder dieser Partei ist für mich zweifelsfrei erwiesen, dass diese Partei, käme sie eines Tages in eine Regierung, die größte Tragödie Deutschlands

seit dem Dritten Reich darstellen würde.

Beitrag von „Birgit“ vom 9. September 2023 19:35

Selbst wenn eine größere Mehrheit Nazis wählen möchte, macht es das nicht irgendwie richtig oder verteidigenswert. Daran hat sich seit damals nichts geändert. (Das hat in vielen Gegenden sogar Kontinuität seit damals.)

Beitrag von „Birgit“ vom 9. September 2023 19:39

@Markus40 Was wünschen sich denn Deine Kolleg*innen, wenn sie Nazis wählen? Was wären die Maßnahmen, die sie gerne von Nazis umgesetzt hätten?

Beitrag von „Quittengelee“ vom 9. September 2023 19:46

Zitat von RosaLaune

Viele andere Menschen fühlen sich durch das Gendern ausgeschlossen oder zumindest nicht zugehörig.

Echt? Wer denn?

Beitrag von „Markus40“ vom 9. September 2023 20:04

Zitat von Birgit

@Markus40 Was wünschen sich denn Deine Kolleg*innen, wenn sie Nazis wählen? Was wären die Maßnahmen, die sie gerne von Nazis umgesetzt hätten?

Ich glaube die speziell in meinem Beitrag genannte Kollegin wünscht sich Unterricht in Klassen, in denen ein Integrierungswille erkennbar ist, die sich nicht zu (fast täglichen) Schlägereien auf dem Pausenhof verabreden und Sprüche gegenüber weiblichen Kolleginnen fallen lassen, dass man nur noch sprachlos ist. Letzte Woche meinten mehrere dieser Sorte, ein Klo derart zu zerstören, dass die nächsten Monate kein Toilettengang dort mehr möglich sein wird.

Selbst die abgehärteten, sehr links eingestellten Kollegen sehen absolut keine Chance, einen guten Teil dieser (männlichen) Personen aus entsprechenden Kulturkreis integrieren zu können.

2 Stunden pro Woche in so einer Klasse ist je nach Körperbau/Geschlecht und Wehrhaftigkeit schon eine Herausforderung. Bei vollem Deputat (100%) in so einer Klassen prophezeie ich, dass ein Großteil der Kolleg/innen sich in den Krankenstand verabschiedet, was bei uns auch schon Realität ist.

Wie gesagt betrifft mich die Problematik nur am Rand aber ich kann durchaus Kollegin und co. nachvollziehen die aus Frust heraus eine radikale Partei wählen.

Man kann argumentieren, dass man keine Partei aufgrund einer einzelnen Position in einem Bereich wählen sollte, da man im Zweifel das Gesamtprogramm wählt. Aus der Perspektive dieser Kollegin und co. ist es aber nachvollziehbar. Es macht mich persönlich auch traurig zu sehen, wie die Kollegin dort derart gesundheitlich an die Wand gefahren werden und ich keine Lösungsmöglichkeiten sehe.

2 Lehrer pro Problemklasse? Keine Chance, da wir jetzt schon personell am Limit sind und das Land keinen Cent dafür rausrücken würde, da dort offiziell verlautet wird, dass es keine Probleme gibt.

Problemschüler rauswerfen? Keine Chance nach aktueller Gesetzeslage.

Sanktionen/Ordnungsmittel? Interessiert entsprechendes Klientel 0,0.

Die betreffenden Kollegen sind vollkommen machtlos/ohnmächtig und sehen den einzigen Ausweg in einem großzügigen Krankenstand + Wahl einer Partei die Abhilfe verspricht. Wie gesagt, darin sehe ich nichts verwerfliches auch wenn ich mir wünschen würde, dass die Person sich vllt. das Gesamtprogramm anschaut und sich überlegt was es bedeuten würde, aus der EU auszutreten und den Euro abzuschaffen.

Beitrag von „xantri“ vom 9. September 2023 20:08

... als wäre eine AFD-Regierungsbeteiligung ein Problem für deutsche Schulen in Anbetracht der von anderen verursachten Katastrophen.

Beitrag von „HappygoluckygoamAr“ vom 9. September 2023 20:25

Zitat von Markus40

Ich glaube die speziell in meinem Beitrag genannte Kollegin wünscht sich Unterricht in Klassen, in denen ein Integrierungswille erkennbar ist, die sich nicht zu (fast täglichen) Schlägereien auf dem Pausenhof verabreden und Sprüche gegenüber weiblichen Kolleginnen fallen lassen, dass man nur noch sprachlos ist. Letzte Woche meinten mehrere dieser Sorte, ein Klo derart zu zerstören, dass die nächsten Monate kein Toilettengang dort mehr möglich sein wird.

Selbst die abgehärteten, sehr links eingestellten Kollegen sehen absolut keine Chance, einen guten Teil dieser (männlichen) Personen aus entsprechenden Kulturreis integrieren zu können.

2 Stunden pro Woche in so einer Klasse ist je nach Körperbau/Geschlecht und Wehrhaftigkeit schon eine Herausforderung. Bei vollem Deputat (100%) in so einer Klassen prophezeie ich, dass ein Großteil der Kolleg/innen sich in den Krankenstand verabschiedet, was bei uns auch schon Realität ist.

Wie gesagt betrifft mich die Problematik nur am Rand aber ich kann durchaus Kollegin und co. nachvollziehen die aus Frust heraus eine radikale Partei wählen.

Man kann argumentieren, dass man keine Partei aufgrund einer einzelnen Position in einem Bereich wählen sollte, da man im Zweifel das Gesamtprogramm wählt. Aus der Perspektive dieser Kollegin und co. ist es aber nachvollziehbar. Es macht mich persönlich auch traurig zu sehen, wie die Kollegin dort derart gesundheitlich an die Wand gefahren werden und ich keine Lösungsmöglichkeiten sehe.

2 Lehrer pro Problemklasse? Keine Chance, da wir jetzt schon personell am Limit sind und das Land keinen Cent dafür rausrücken würde, da dort offiziell verlautet wird, dass es keine Probleme gibt.

Problemschüler rauswerfen? Keine Chance nach aktueller Gesetzeslage.

Sanktionen/Ordnungsmittel? Interessiert entsprechendes Klientel 0,0.

Die betreffenden Kollegen sind vollkommen machtlos/ohnmächtig und sehen den einzigen Ausweg in einem großzügigen Krankenstand + Wahl einer Partei die Abhilfe verspricht. Wie gesagt, darin sehe ich nichts verwerfliches auch wenn ich mir wünschen würde, dass die Person sich vllt. das Gesamtprogramm anschaut und sich überlegt was es bedeuten würde, aus der EU auszutreten und den Euro abzuschaffen.

Alles anzeigen

Danke Markus40 für deine differenzierte und nachvollziehbare Beschreibung, weshalb und wie konkrete (Schul-) Erfahrungen Menschen=Lehrer zu AfD-Wählern machen bzw. machen können.

Auch ich höre im Lehrerzimmer in den vergangenen Monaten sehr verstärkt Statements, in denen eine direkte Verbindung zwischen "ausländischen Problemschülern" (bzw. deren kultureller Andersartigkeit, Renitenz, mangelndem Mitarbeitswillen, schlechtem Deutsch usw.) und dem Verständnis für die Forderungen der AfD bzw. dieser Partei allgemein formuliert wird.

Ich finde das - ähnlich wie du - durchaus nachvollziehbar. Was sonst soll zur Zustimmung für eine (extreme) Partei führen, wenn nicht alltäglich erlebte soziale Konflikte, die diese Partei zu lösen vorgibt.

Und auch hier gilt: die für jeden, der erkennen will, auf der Hand liegenden Schulprobleme, werden von den etablierten Parteien nur am Rande erwähnt oder totgeschwiegen. Jeder, der in einer Schule mit mehr als 5 Prozent Migrationsanteil arbeitet, kann die Zunahme von Macho-Kultur, Gewalt und asozialem und oft auch rassistischem Verhalten ganz konkret erleben.

Zumindest dann, wenn man diese einfachen Wahrheiten nicht aus ideologischen Gründen leugnet oder tabuisiert.

Beitrag von „xantri“ vom 9. September 2023 20:36

Zitat von Markus40

Ich glaube die speziell in meinem Beitrag genannte Kollegin wünscht sich Unterricht in Klassen, in denen ein Integrierungswille erkennbar ist, die sich nicht zu (fast täglichen) Schlägereien auf dem Pausenhof verabreden und Sprüche gegenüber weiblichen Kolleginnen fallen lassen, dass man nur noch sprachlos ist. Letzte Woche meinten mehrere dieser Sorte, ein Klo derart zu zerstören, dass die nächsten Monate kein Toilettengang dort mehr möglich sein wird.

Selbst die abgehärteten, sehr links eingestellten Kollegen sehen absolut keine Chance, einen guten Teil dieser (männlichen) Personen aus entsprechenden Kulturstufen integrieren zu können.

2 Stunden pro Woche in so einer Klasse ist je nach Körperbau/Geschlecht und Wehrhaftigkeit schon eine Herausforderung. Bei vollem Deputat (100%) in so einer Klassen prophezeie ich, dass ein Großteil der Kolleg/innen sich in den Krankenstand verabschiedet, was bei uns auch schon Realität ist.

Wie gesagt betrifft mich die Problematik nur am Rand aber ich kann durchaus Kollegin und co. nachvollziehen die aus Frustration heraus eine radikale Partei wählen.

Man kann argumentieren, dass man keine Partei aufgrund einer einzelnen Position in einem Bereich wählen sollte, da man im Zweifel das Gesamtprogramm wählt. Aus der Perspektive dieser Kollegin und co. ist es aber nachvollziehbar. Es macht mich persönlich auch traurig zu sehen, wie die Kollegin dort derart gesundheitlich an die Wand gefahren werden und ich keine Lösungsmöglichkeiten sehe.

2 Lehrer pro Problemklasse? Keine Chance, da wir jetzt schon personell am Limit sind und das Land keinen Cent dafür rausrücken würde, da dort offiziell verlautet wird, dass es keine Probleme gibt.

Problemschüler rauswerfen? Keine Chance nach aktueller Gesetzeslage.

Sanktionen/Ordnungsmittel? Interessiert entsprechendes Klientel 0,0.

Die betreffenden Kollegen sind vollkommen machtlos/ohnmächtig und sehen den einzigen Ausweg in einem großzügigen Krankenstand + Wahl einer Partei die Abhilfe verspricht. Wie gesagt, darin sehe ich nichts Verwerfliches auch wenn ich mir wünschen würde, dass die Person sich vllt. das Gesamtprogramm anschaut und sich überlegt was es bedeuten würde, aus der EU auszutreten und den Euro abzuschaffen.

Alles anzeigen

Beitrag von „Palim“ vom 9. September 2023 20:37

Zitat von Markus40

in denen ein Integrierungswille erkennbar ist, die sich nicht zu (fast täglichen) Schlägereien auf dem Pausenhof verabreden und Sprüche gegenüber weiblichen

Kolleginnen fallen lassen, dass man nur noch sprachlos ist.

Zitat von Markus40

Sanktionen/Ordnungsmittel? Interessiert entsprechendes Klientel 0,0.

Offenbar habt ihr eine KK nach der nächsten.

Zitat von Markus40

Problemschüler rauswerfen? Keine Chance nach aktueller Gesetzeslage.

Sollte die Erlasslage in anderen BL so anders sein?

Es gibt über Ordnungsmaßnahmen einige Möglichkeiten, wenn man sie ausschöpft, sind die Schüler:innen nicht mehr an der Schule.

Warum soll man auf die Versprechen einer rechtsradikalen Partei warten, wenn einem die Erlasse doch selbst die Möglichkeit zum Handeln geben?

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 9. September 2023 20:43

Wie war das mit ... wer halb Kalkutta aufnimmt rettet nicht Kalkutta, sondern wird selbst zu Kalkutta...

Ein sehr schöner Text aus Österreich dazu ... auch sehr schön in dem Kommentar , die Meinung alle als Antisemiten zu verunglimpfen, die eine andere Meinungen dazu haben ..

<https://exxpress.at/bernhard-heinz...kutta-aufnimmt/>

Spannend ist was die Neugründung der Partei von Sarah Wagenknecht mit Deutschland macht. Prognosen sehen gar nicht mal so wenig %... wir werden sehen

Beitrag von „xantri“ vom 9. September 2023 20:43

@Markus40 Anscheinend können unter den jetzigen Zuständen die Systemprobleme nicht gelöst werden. Wer hat diese zu verantworten? Nicht nur die bekannten politischen Entscheidungsträger, auch viele in diesem Thread. Das darf nicht vergessen werden.

Beitrag von „RosaLaune“ vom 9. September 2023 20:45

Zitat von Birgit

Selbst wenn eine größere Mehrheit Nazis wählen möchte, macht es das nicht irgendwie richtig oder verteidigenswert. Daran hat sich seit damals nichts geändert. (Das hat in vielen Gegenden sogar Kontinuität seit damals.)

Gewiss nicht, aber das kann man eben nur angehen, in dem man Lösungen für die wahrgenommenen Probleme anbietet. Sonst laufen eben Wähler zu den Parteien, die so tun, als hätten sie Lösungen im Angebot.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 9. September 2023 20:46

Zitat von xantri

@Markus40 Anscheinend können unter den jetzigen Zuständen die Systemprobleme nicht gelöst werden. Wer hat diese zu verantworten? Nicht nur die bekannten politischen Entscheidungsträger, auch viele in diesem Thread. Das darf nicht vergessen werden.

Lass mich raten - es war ausgerechnet dieser Thread, den Du als Anlass genommen hast, als bisher stumme/r Mitleser/in plötzlich aktiv zu werden...

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 9. September 2023 20:51

Wir haben aktuell definitiv einige Probleme in Deutschland. Dass die Grünen die lösen können bzw. die Ampel glaub ich nicht ... auch der AFD traue ich das nicht zu... das schlimme ist aktuell wüsste ich tatsächlich niemanden den man mit gutem Gewissen wählen könnte .. also bleibt es so... man schaue sich das ganze Gehampel weitere Jahre an und dann werde ich das wählen was zu dem Zeitpunkt das kleinere Übel ist.. erschreckend aber wahr ...

Beitrag von „CDL“ vom 9. September 2023 21:04

Zitat von Friesin

wirklich nicht?

Seit die Rechten so einen Aufschwung erleben, wird mir immer wieder bewusst, wie 1933 die Machtübernahme der NSDAP ablief, und mir wird angst und bange bei der Vorstellung, als Geschichtslehrer in einem AfD geführten Staat zu arbeiten.
Ich weiß, das GG ist nicht die Weimarer Verfassung, doch Hilters Satz,

er habe die Demokratie in der Demokratie mit Hilfe der Demokratie besiegt,
lässt mich manchmal nicht los.

Ich bin wirklich der Überzeugung, dass wir uns die von mir genannten Rechte nicht mal eben schnell abknöpfen lassen würden von einer neuen Regierung. Vor allem aber müsste eine AfD, um über Bildungspolitik und Landesbeamte bestimmten zu können zunächst einmal jeweiligen Bundesland an die Macht kommen. Die von mir genannten Rechte basieren aber auf Bundesgesetzen, die eine einzelne Landesregierung selbst bei mitbestimmungspflichtigen Gesetzen nicht im Alleingang ändern kann. Das kostet Zeit, die hoffentlich überzeugte Demokratinnen und Demokraten nutzen würden, um möglichst viele Menschen zu mobilisieren, die sich gegen eine Entrechtung von rechts zur Wehr setzen würden.

Beitrag von „CDL“ vom 9. September 2023 21:06

Zitat von HappygoluckygoamAr

Schade, dass die ideologisch verordnete 'Alle gehören dazu-Idee' nicht auch im bürgerlichen Spektrum kritisiert und entlarvt wird.

Erzähl mal, wer gehört denn deines Erachtens nicht „dazu“ und warum? Das ganze dann bitte mit Blick auf das GG selbst kritisch beurteilen, ob deine Ideologie noch dem entspricht, worauf du vereidigt wurdest.

Beitrag von „CDL“ vom 9. September 2023 21:08

Zitat von RosaLaune

Viele andere Menschen fühlen sich durch das Gendern ausgeschlossen oder zumindest nicht zugehörig.

Wirklich? Wer fühlt sich durch Gendern denn ausgeschlossen?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 9. September 2023 21:10

<Mod-Modus>

Beitrag mit Beleidigungen wurde entfernt.

Schreiben geht auch ohne Beleidigungen der Schüler.

Kl. Gr. Frosch, Moderator

Beitrag von „CDL“ vom 9. September 2023 21:14

Zitat von xantri

@Markus40 Anscheinend können unter den jetzigen Zuständen die Systemprobleme nicht gelöst werden. Wer hat diese zu verantworten? Nicht nur die bekannten politischen Entscheidungsträger, auch viele in diesem Thread. Das darf nicht vergessen werden.

Erzähl doch mal, wer in diesem Thread ist für dich mitverantwortlich an welchen systematischen Problemen des Bildungssystems, wer nicht und natürlich wie begründest du deine Zuordnungen?

Beitrag von „ISD“ vom 9. September 2023 21:14

Also ich kenne viele Menschen, die in so genannten I-Klassen, teilweise in Stadtvierteln mit hohem Migranten- und Bürgergeldempfängeranteil, arbeiten und dies sehr gerne tun. Von solch katastrophalen Zuständen wie oben geschrieben habe ich noch nichts mitbekommen. Es gibt Schulen, wo es heftig zugeht. Das sind meist die, wo es keine klaren Regeln und Konsequenzen bei Überschreitung dieser gibt. Vielleicht schallt es ja auch aus den o.g. Klassen auch einfach so heraus, wie reingezogen wird. Wer als Abschaum betrachtet wird, wird sich auch so benehmen. Hat dann aber auch wenig mit I-Klassen zu tun.

Beitrag von „Palim“ vom 9. September 2023 21:14

Danke für die Eingangsfrage  und auch für die Moderation des Threads. 

Zitat von NRW-Lehrerin

wer halb Kalkutta aufnimmt rettet nicht Kalkutta, sondern wird selbst zu Kalkutta...

Wir nehmen nicht halb Kalkutta auf, aber ja, es gibt Migranten und Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland.

Darum übernehmen wir aber nicht die Gesetze und Erlasse anderer Länder, wir werden auch nicht zu diesen Ländern.

Wie kann man Menschen, mit denen man aufgewachsen ist und zusammenlebt, derart begegnen?

Beitrag von „xantri“ vom 9. September 2023 21:15

Hier wird ja schneller zensiert als Birgit Klausuren korrigiert.

Beitrag von „alpha“ vom 9. September 2023 21:25

Hallo,

da habt ihr hier euch so aufgeregt und versucht mit diesem Thread einen skurrilen und schlechten Abklatsch eines Loriot-Sketchs zu produzieren (manchmal war es sogar "lustig") und

nun kommt es noch "viel viel viel viel schlimmer". 😊😊😊😊

Sahra Wagenknecht wird eine neue Partei gründen. Die Nachricht ist gerade hereingekommen.

Für einige wird wohl nur noch Auswandern als "Alternative" bleiben. Schade, bei dem Lehrermangel.



Für mich ist aber jetzt Party.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 9. September 2023 21:28

Zitat von xantri

Hier wird ja schneller zensiert als Birgit Klausuren korrigiert

<Mod-Modus >

Da du dich gerade frisch angemeldet hast, hast du die Nutzungsbedingungen ja hoffentlich gelesen. Auch den Passus mit den Beleidigungen.

Weitere Rückfragen gerne per PN.

Danke,

Kl. Gr. Frosch

Beitrag von „Markus40“ vom 9. September 2023 21:34

Zitat von CDL

Erzähl dich mal, wer in diesem Thread ist für dich mitverantwortlich an welchen systematischen Problemen des Bildungssystems, wer nicht und natürlich wie begründest du deine Zuordnungen?

Schwierige Frage, da die Gemengenlage komplex ist.

Zumindest an meiner Schule existieren nicht die personellen Mittel, erfolgreich integrieren zu können. Da werden Deutschkurse gestrichen und die jungen Erwachsenen im Regen stehen gelassen.

Interessant finde ich aktuell bei uns die Tatsache, dass sich die jungen Männer mit afrikanisch/arabischem Hintergrund wesentlich schlechter benehmen als die ukrainischen Schüler und das obwohl letztere großteils bei uns angeben, wieder zurück in die Heimat zu möchten. Eine Klasse reicht nicht für eine Gesamtaussage aber es ist schon bemerkenswert. Allerdings kenne ich mich zu wenig mit den entsprechenden Kulturreisen aus, um hier fundiert einordnen zu können ob das wirklich so ist und wenn ja, woran das genau liegt. Daher müsstest du jemanden fragen, der Ahnung von der Materie hat, nicht mich :).

Unsäglich hingegen finde ich die aktuelle Landes/Bundespolitik, die die Probleme herunterspielt und komplett ignoriert. Es gehören erheblich mehr finanzielle und personelle Mittel in das System gepumpt, damit die Integration irgendwie gelingen kann. Aktuell findet ein Großteil der Problemschüler bei uns keine Ausbildung und rutschen vollends ab. Mit mehr Mitteln und einer Regierung die willig ist, könnten wir die Klassen halbieren. Dann wäre die Chance auf gelingende Integration wesentlich höher und die Kollegen würden nicht eine Krankenkarte nach der anderen ziehen.

Ich für mich weiß allerdings, dass wenn ich irgendwann in solchen Klassen eingesetzt werden sollte (was aktuell aufgrund meiner Fächer (Elektrotechnik/Informatik) unwahrscheinlich ist), werde ich um die Entlassung aus dem Dienst bitten und in die Wirtschaft zurückkehren. Auch wenn ich ein ruhiger Geselle bin, werde ich mir auch nicht die Nerven mit Menschen kaputt machen, bei denen Integration unter aktuell gegebenen Voraussetzungen unmöglich ist.

Beitrag von „xantri“ vom 9. September 2023 21:40

Hat sich geklaert. Vielen Dank fuer die Richtigstellung. Hätte mich auch gewundert, wenn ich beleidigende Worte gebraucht hätte.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 9. September 2023 21:54

Zitat von HappygoluckygoamAr

Wie wohlfeil und entspannt doch solch ein akademisches Brainstorming zu einem theoretischen Szenario ist. Da riskiert man nichts und man kann auch nichts verlieren!

Aber warum so alltagsfern und spekulativ?

Wie geht ihr denn JETZT mit den (bildungs-)politischen Zumutungen und Restriktionen um? Da könnte es anfangen interessant zu werden...

Jawoll, fang doch mal an. Welche Restriktionen erlebst du und wie gehst du damit um?

Beitrag von „HappygoluckygoamAr“ vom 9. September 2023 22:00

Zitat von CDL

Erzähl mal, wer gehört denn deines Erachtens nicht „dazu“ und warum? Das ganze dann bitte mit Blick auf das GG selbst kritisch beurteilen, ob deine Ideologie noch dem entspricht, worauf du vereidigt wurdest.

Erst mal tief durchatmen, bitte.

Über die Inklusions-Anforderungen muss ich hier nichts erzählen. Dürfte jedem Lehrer vertraut sein!

Worauf ich auch immer vereidigt wurde... - denken, meinen und glauben kann ich, wie ich lustig bin.

Dass viele Lehrkräfte mit dem Einstieg in den Job ihren "kritischen Geist" an der Garderobe des Schulamtes abgegeben haben, ist deren Problem!

Beitrag von „HappygoluckygoamAr“ vom 9. September 2023 22:12

Eine neue Wagenknecht-Partei wird das Parteienspektrum (für mich) nicht wirklich bereichern. Was wird passieren? Noch mehr (kleine) Parteien sorgen für noch beklopptere Allianzen, um irgendwie zu mehrheitsfähigen Koalitionen zu gelangen, die dann schließlich einem sehr diversifizierten Klientel gerecht werden müssen.

Also die chaotische Steigerung dessen, was die Ampel gerade bietet.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 10. September 2023 00:02

Zitat von CDL

Erzähl mal, wer gehört denn deines Erachtens nicht „dazu“ und warum? Das ganze dann bitte mit Blick auf das GG selbst kritisch beurteilen, ob deine Ideologie noch dem entspricht, worauf du vereidigt wurdest.

Da warten wir wohl vergeblich auf eine Aussage mit Inhalt.

Beitrag von „Gymshark“ vom 10. September 2023 00:19

Zitat von HappygoluckygoamAr

Eine neue Wagenknecht-Partei wird das Parteienspektrum (für mich) nicht wirklich bereichern.

Aktuell sehe ich keine Lücke im politischen Spektrum, die durch eine solche Partei gefüllt werden könnte, ohne dass es zu einer Doppelung von Parteien, lediglich mit anderem Namen,

kommt - und das würde tatsächlich, wie schon von dir vermutet, zu einer weiteren Splitterung in viele kleine Parteien führen.

Das linke Parteienspektrum ist derzeit gut repräsentiert mit Grüne und Linke; SPD ist irgendwo zwischen Mitte und Links einzuordnen. Unter Merz ist die CDU wieder etwas nach rechts gewandert und sorgt zusammen mit FDP und AfD dafür, dass auch konservative Positionen bedient werden.

Ich würde Wagenknecht eher empfehlen, sich zu überlegen, ob sie sich noch bei den Linken "zuhause" fühlt, und wenn nein, sich eher einer anderen Partei anschließen, statt eine neue zu gründen.

Beitrag von „Herr Rau“ vom 10. September 2023 06:43

Zitat von Gymshark

"Nazi" heißt für dich AfD-Wähler, oder?

Ich finde es bedenklich, wie du immer vom Thema ablenkst und mit diesem Kniff davon ablenkst, dass die AfD eine demokratiefeindliche, extremistische, rassistische Partei ist. *Das* hast du noch nie zugegeben, sondern kommst immer mit dem Strohmann, alle AfD-Wähler müssten Nazis sein. Gib mal das mit der Nazipartei zu, dann sage zumindest ich, was ich von AfD-Wählern und -Wählerinnen halte.

Beitrag von „Anfaengerin“ vom 10. September 2023 07:42

Zitat von Markus40

Ich glaube die speziell in meinem Beitrag genannte Kollegin wünscht sich Unterricht in Klassen, in denen ein Integrierungswille erkennbar ist, die sich nicht zu (fast täglichen) Schlägereien auf dem Pausenhof verabreden und Sprüche gegenüber weiblichen Kolleginnen fallen lassen, dass man nur noch sprachlos ist. Letzte Woche meinten mehrere dieser Sorte, ein Klo derart zu zerstören, dass die nächsten Monate kein Toilettengang dort mehr möglich sein wird.

Selbst die abgehärteten, sehr links eingestellten Kollegen sehen absolut keine Chance, einen guten Teil dieser (männlichen) Personen aus entsprechenden Kulturkreis integrieren zu können.

2 Stunden pro Woche in so einer Klasse ist je nach Körperbau/Geschlecht und Wehrhaftigkeit schon eine Herausforderung. Bei vollem Deputat (100%) in so einer Klassen prophezeie ich, dass ein Großteil der Kolleg/innen sich in den Krankenstand verabschiedet, was bei uns auch schon Realität ist.

Wie gesagt betrifft mich die Problematik nur am Rand aber ich kann durchaus Kollegin und co. nachvollziehen die aus Frustration heraus eine radikale Partei wählen.

Man kann argumentieren, dass man keine Partei aufgrund einer einzelnen Position in einem Bereich wählen sollte, da man im Zweifel das Gesamtprogramm wählt. Aus der Perspektive dieser Kollegin und co. ist es aber nachvollziehbar. Es macht mich persönlich auch traurig zu sehen, wie die Kollegin dort derart gesundheitlich an die Wand gefahren werden und ich keine Lösungsmöglichkeiten sehe.

2 Lehrer pro Problemklasse? Keine Chance, da wir jetzt schon personell am Limit sind und das Land keinen Cent dafür rausrücken würde, da dort offiziell verlautet wird, dass es keine Probleme gibt.

Problemschüler rauswerfen? Keine Chance nach aktueller Gesetzeslage.

Sanktionen/Ordnungsmittel? Interessiert entsprechendes Klientel 0,0.

Die betreffenden Kollegen sind vollkommen machtlos/ohnmächtig und sehen den einzigen Ausweg in einem großzügigen Krankenstand + Wahl einer Partei die Abhilfe verspricht. Wie gesagt, darin sehe ich nichts Verwerfliches auch wenn ich mir wünschen würde, dass die Person sich vllt. das Gesamtprogramm anschaut und sich überlegt was es bedeuten würde, aus der EU auszutreten und den Euro abzuschaffen.

Alles anzeigen

Einzelne oder mehrere stramm rechte Schüler können sehr gut auch - gerade weiblichen - Lehrkräften die Hölle heiß machen. Das nur an der ethnischen Zugehörigkeit fest zu machen ist falsch.

Darf ich fragen, welches Bundesland?

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 10. September 2023 07:48

Zitat von Palim

Wir nehmen nicht halb Kalkutta auf, aber ja, es gibt Migranten und Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland.

Darum übernehmen wir aber nicht die Gesetze und Erlasse anderer Länder, wir werden auch nicht zu diesen Ländern.

Wie kann man Menschen, mit denen man aufgewachsen ist und zusammenlebt, derart begegnen?

schade, wenn man nicht mal das Zitat kennt... oder wie soll ich das sonst verstehen...

Beitrag von „Quittengelee“ vom 10. September 2023 08:15

Zitat von NRW-Lehrerin

schade, wenn man nicht mal das Zitat kennt... oder wie soll ich das sonst verstehen...

Peinlich, wenn man es immer wieder aus der Versenkung holt. Hast du eigentlich manchmal auch etwas beizutragen, das auf konkreten Aussagen beruht, zu denen du dir eine begründete Meinung gebildet hast? Oder bleibt's beim diffusen Pöbeln?

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 10. September 2023 08:24

Bei euch ist einfach alles pöbeln...

Diskussionen sind mit vielen absolut sinnfrei...

qchn hat dazu eigentlich alles gesagt..

Hier lebt eine eigene bubble..

Jeder der was anderes sagt wird unverschämt angegangen, für dumm erklärt oder mit der Nazikeule verhauen ..

Im Endeffekt schwingen alle große reden was sie täten, wenn schwarz / blau käme...

Ich möchte meinen Poppes drauf verwetten, dass fast niemand hier seine Verbeamtung niederlegen würde... natürlich nicht aus persönlichen Gründen wie Geld/ Haus und Familie, sondern natürlich nur nicht, weil ihr so besser gegen das System ankämpfen könnt, wenn ihr verbeamtet bleibt ...

Beitrag von „Quittengelee“ vom 10. September 2023 08:32

Zitat von Anfaengerin

Einzelne oder mehrere stramm rechte Schüler können sehr gut auch - gerade weiblichen - Lehrkräften die Hölle heiß machen. Das nur an der ethnischen Zugehörigkeit fest zu machen ist falsch.

Darf ich fragen, welches Bundesland?

Davon abgesehen, gibt es natürlich auch äußerst unangenehme Schülerinnen, die jedem das Leben zur Hölle machen wollen...

Ich hab das schon vor Jahren geschrieben, die Probleme, die bei uns an der Schule auftauchen, sind zu einem viel höheren Prozentsatz in deutschen Herkunfts Familien verortet. Crystal Meth, Alkohol, (sexuelle) Gewalt, Vernachlässigung und Misshandlung haben keinen Migrationshintergrund. Sie werden natürlich gehäuft in Familien weitergegeben, aber es ist egal, wo diese ihren Ursprung haben. Bei meiner Arbeit betrifft es definitiv mehr deutschstämmige Kinder und Jugendliche.

Beitrag von „HappygoluckygoamAr“ vom 10. September 2023 08:36

Zitat von Quittengelee

Peinlich, wenn man es immer wieder aus der Versenkung holt. Hast du eigentlich manchmal auch etwas beizutragen, das auf konkreten Aussagen beruht, zu denen du

dir eine begründete Meinung gebildet hast? Oder bleibt's beim diffusen Pöbeln?

Da muss ich mich mal kurz für NRW-Lehrerin in die Bresche werfen!

Ich hatte auch den Eindruck, dass einigen Diskutanten und -onkeln ☺ hier der Zitat-Kontext nicht bekannt ist.

Außerdem: NRW-Lehrerin hat in letzter Zeit eine Menge begründeter Aussagen und Standpunkte formuliert. Dass du die nicht als solche erkennst, dafür kann sie/er/es nichts.

Schließlich: Dass hier generell Meinungen, die (scheinbar) nicht mehrheitsfähig sind, als "Pöbelei" denunziert werden, ist eine ziemliche Unsitte! Falls hier tatsächlich ein Diskurs jenseits des Diktums 'Schule ist schön - und macht Spaß' ermöglicht werden soll, so sollten es alle hinnehmen können, wenn sich der Meinungskorridor mal etwas weitet!

Abschließend: die Löschung von Beiträgen sollte übrigens nur in sehr seltenen Ausnahmefällen das Mittel der Wahl sein (müssen). Ein aufgeklärtes und (halbwegs) gebildetes Publikum kann und muss auch mit gelegentlichen Störmanövern klarkommen können.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 10. September 2023 08:42

Zitat von NRW-Lehrerin

Bei euch ist einfach alles pöbeln...

Diskussionen sind mit vielen absolut sinnfrei...

qchn hat dazu eigentlich alles gesagt..

Hier lebt eine eigene bubble..

Jeder der was anderes sagt wird unverschämmt angegangen, für dumm erklärt oder mit der Nazikeule verhauen ..

Im Endeffekt schwingen alle große reden was sie täten, wenn schwarz / blau käme...

Ich möchte meinen Poppes drauf verwetten, dass fast niemand hier seine Verbeamtung niederlegen würde... natürlich nicht aus persönlichen Gründen wie Geld/ Haus und Familie, sondern natürlich nur nicht, weil ihr so besser gegen das System ankämpfen

könnt, wenn ihr verbeamtet bleibt ...

Alles anzeigen

Wer ist denn "ihr" und "alle" und "viele"? Sag doch einfach, was du findest, denkst und tätest. Vielleicht geht's mal ohne ironische Verallgemeinerungen und gekünsteltem Selbstmitleid? So als eine Möglichkeit von vielen.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 10. September 2023 08:49

Zitat von HappygoluckygoamAr

Schließlich: Dass hier generell Meinungen, die (scheinbar) nicht mehrheitsfähig sind, als "Pöbelei" denunziert werden, ist eine ziemliche Unsitte!

Du verwechselst Meinung mit Pöbeln. Du bist schon zweimal ganz konkret etwas zu einer von dir geschriebenen Allgemeinplatz gefragt worden und hast nichts dazu beizutragen gehabt.

Und was hier gerade "mehrheitsfähig" ist, können wir gerne mal auszählen, ich habe in diesem Thread mehr rassistische Verallgemeinerungen auf einem Haufen gefunden als in meinem persönlichen Umfeld in 10 Jahren.

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 10. September 2023 09:14

Und wieder siehst du nur Rassismus.

Ich halte es für falsch Probleme nicht benennen zu dürfen, ohne als Rassist tituliert zu werden.

Es gibt aktuell in meinen Augen eine Häufung von Problemen besonders bei Kindern mit muslimischem Hintergrund. Das darf man nicht einfach wegreden, oder direkt sagen ihr seid alle Rassisten bei mir sind es mehrheitlich Deutsche die Probleme machen .

Ich bin aktuell ganz klar der Meinung, dass die Menge an Flüchtlingen uns überfordert. Außerdem kommen vor allem Migranten mit wenig Schulbildung.

Sicherlich braucht es Zuwanderung von Fachpersonal, aber die Arbeitskräfte sollte man sich als Land auch aussuchen dürfen.

Die Menschen die aktuell zu uns kommen sind in dem Moment aufgestiegen, in dem sie im deutschen Sozialsystem angekommen sind. Das mag menschlich nachvollziehbar sein, ist aber auf Dauer unfinanzierbar, daher braucht es da andere Kriterien.

Und das gleiche sehe ich beim Thema des Klimaschutzes. Natürlich braucht es einen Wechsel an Energiearten, aber die Menschen mit dem Heizgesetz finanziell so stark zu belasten wird Probleme bringen.

Vielleicht noch nicht jetzt, aber spätestens wenn der Wechsel für alle ansteht.

Der Mindestlohn ist zu niedrig und damit der Abstand zum Bürgergeld zu gering.

Der Arbeitsanreiz ist somit sehr gering. Schau in die Zahlen, wenn ich wieder zu Rechts bin, aber beim Bürgergeld ist der Anteil an Ausländern überproportional hoch.

Das liegt garantiert nicht nur daran, dass wir zu wenig für die Integration tun.. da gibt es immer 2 Seiten...man muss sich auch integrieren wollen.

Ich las letztens, dass sich die Queere Community in Berlin über ein Asylheim vor ihrem Club aufgeregt hat. Die Gäste hätten jetzt Angst zu kommen.

Auch hier muss man schauen wie Menschen aus anderen Kulturen mit unserem Leben klar kommen.

So... jetzt schnell die Nazikeule auspacken oder nenn es pöbeln.

Das ist doch der Grund warum der ein oder andere seine Meinung mittlerweile für sich behält.

Ich bin da recht dickhäutig.

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 10. September 2023 09:26

Zitat von Quittengelee

Und was hier gerade "mehrheitsfähig" ist, können wir gerne mal auszählen, ich habe in diesem Thread mehr rassistische Verallgemeinerungen auf einem Haufen gefunden als in meinem persönlichen Umfeld in 10 Jahren.

Passt ja zu „ ich lebe in meiner eigenen politisch zu mir passenden Bubble“.

Schade, wenn man selbst gar nicht wahrnimmt, dass es außerhalb andere Meinungen gibt.

Es ist natürlich viel einfacher und bequemer nur mir Menschen zusammen zu sein, die ähnlich ticken wie man selbst.

Und alle Andersdenkenden müssen per se unrecht haben ...weil die Spinner sind immer nur die anderen, komischerweise nie man selbst.

Beitrag von „HappygoluckygoamAr“ vom 10. September 2023 09:28

Zitat von Quittengelee

Du verwechselst Meinung mit Pöbeln. Du bist schon zweimal ganz konkret etwas zu einer von dir geschriebenen Allgemeinplatz gefragt worden und hast nichts dazu beizutragen gehabt.

Und was hier gerade "mehrheitsfähig" ist, können wir gerne mal auszählen, ich habe in diesem Thread mehr rassistische Verallgemeinerungen auf einem Haufen gefunden als in meinem persönlichen Umfeld in 10 Jahren.

Grundsätzlich Quittengelee:

"Du bist schon zweimal ganz konkret etwas zu einer von dir geschriebenen Allgemeinplatz gefragt worden und hast nichts dazu beizutragen gehabt."

Du hast hier keine Beiträge "einzufordern", von mir schon mal sowieso nicht! Wie kommste denn auf dit schmale Brett??

Dein Sprachduktus verrät allzu oft den (Ober-)Lehrer, der - auch privat - in seiner (Sprech-)Rolle gefangen ist.

Morgen, vor deiner Klasse, kannst du wieder versuchen Wortmeldungen einzufordern. Hier ist der falsche Ort dafür.

Beitrag von „plattyplus“ vom 10. September 2023 09:36

Zitat von Bolzbold

Ich könnte mir vorstellen, dass der letzte Satz aus DeadPoets Beitrag auch auf viele Beamte, die die Machtergreifung (bzw. Machtübertagung) miterlebt haben, zugetroffen haben dürfte - mit dem entscheidenden Unterschied, dass der Spuk eben nicht nach einer Legislaturperiode vorbei war.

Wobei natürlich auch die Frage erlaubt sein muß wohin man denn auswandern soll? Welches Land nimmt einen Deutschen denn dauerhaft - und eben nicht bloß für wenige Tager als Tourist ohne Arbeitserlaubnis - auf?

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 10. September 2023 09:39

Zitat von plattyplus

Welches Land nimmt einen Deutschen denn dauerhaft - und eben nicht bloß für wenige Tager als Tourist ohne Arbeitserlaubnis - auf?

Und als was will man dann arbeiten? Die wenigsten werden außer dem Studium noch eine Ausbildung oder ähnliches gemacht haben .

Nicht jeder möchte a la goodbye Deutschland irgendwie rumprobieren und irgendwie was mit gastro machen..

In vielen anderen Ländern werden Lehrer echt schlecht bezahlt ...

Beitrag von „Dr. Caligiari“ vom 10. September 2023 09:40

Natürlich würde ich nicht kündigen, ich will das Geld, um meine Immobilie zu bezahlen und meine Familie zu ernähren. Vor einer Afd-Landesregierung hätte ich keine Angst, solange in Deutschland das GG gilt.

Was soll die denn als schlimmstes Gesetz bitte konkret im Bildungsbereich beschließen können, ohne dass das GG verletzt wird?

Die Verfassungsgerichte gäbe es weiterhin. Niemand kann mich zwingend, SuS zu diskriminieren oder dergleichen.

Interessant finde ich, tatsächlich mal das Wahlprogramm der Afd zu lesen und dann zu schauen, ob die Inhalte gut oder schlecht sind bzw. Ob man trojanische Pferde zwischen den Zeilen erspähen kann.

<https://rtk.afd-hessen.org/wp-content/uploads/m-zur-LTW23.pdf>

Hier ein paar Kernpunkte (Keine Zitate):

Inklusion nur bei SuS, bei denen das erfolgversprechend ist.

Dreigliedriges Schulsystem - ja bitte.

Schulassistenten, um LuL von Verwaltungsaufgaben zu entlasten.

Tablets für alle ab Klasse 5.

Nicht gendern.

Bei Sexualkunde Homosexualität dulden aber nicht positiv belegen.

Kein Islamunterricht.

Der letzte Punkt ist ein schönes Beispiel, wie zahnlos dieser Tiger in der Praxis wäre. Eine heterosexuelle Beziehung gegenüber einer homosexuellen im Biologieunterricht irgendwie in der Wertigkeit anders darzustellen, ist klar grundgesetzwidrig und niemand könnte mich zu sowas zwingen.

Interessant finde ich das mit den Tabelts, da die Partei hier völlig uneinig scheint, an anderer Stelle habe ich mal gehört, dass die Afd die Digitalisierung in der Schule verteufelt.

Beitrag von „Dr. Caligiari“ vom 10. September 2023 09:46

Zitat von plattyplus

Wobei natürlich auch die Frage erlaubt sein muß wohin man denn auswandern soll? Welches Land nimmt einen Deutschen denn dauerhaft - und eben nicht bloß für wenige Tage als Tourist ohne Arbeitserlaubnis - auf?

Ich denke das geht. Arbeitende Bevölkerung ist in vielen Industrienationen begehrte, die sehen doch alle demographischen Probleme entgegen. Lehrer fehlen in manchen Fächern auch im Ausland. Die Bezahlung wäre allerdings schlechter als bei uns.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 10. September 2023 09:49

Zitat von HappygoluckygoamAr

Grundsätzlich Quittengelee:

"Du bist schon zweimal ganz konkret etwas zu einer von dir geschriebenen Allgemeinplatz gefragt worden und hast nichts dazu beizutragen gehabt."

Du hast hier keine Beiträge "einzufordern", von mir schon mal sowieso nicht! Wie kommste denn auf dit schmale Brett??

Dein Sprachduktus verrät allzu oft den (Ober-)Lehrer, der - auch privat - in seiner (Sprech-)Rolle gefangen ist.

Morgen, vor deiner Klasse, kannst du wieder versuchen Wortmeldungen einzufordern. Hier ist der falsche Ort dafür.

Das ist ein Rückzugsgefecht und eine bekannte Taktik, wenn man in der Sache nichts beizutragen hat.

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 10. September 2023 09:54

Zitat von Bolzbold

Das ist ein Rückzugsgefecht und eine bekannte Taktik, wenn man in der Sache nichts beizutragen hat.

Das machen doch viele andere nicht anders...

Alles was unbeliebt ist wird als Pöbelei abgetan und fertig.

Inhaltlich kommt oftmals wenig.

Außerdem muss man in einem Forum grundsätzlich gar nichts.

Das ist doch schließlich hier alles freiwillig.